

## Jahresbericht Präsidium vom 1.1.2020 bis 31.12.2020

Das Berichtsjahr 2020 ist ab Mitte März bis zum Ende des Kalenderjahrs in allen Bereichen von der Coronapandemie geprägt. Weitere wichtige Themen wie das Jubiläum 125-Jahre Verband der Thurgauer Lehrerinnen und Lehrer am 19. August 2020 oder die Behebung des strukturellen Defizits von Bildung Thurgau treten in den Hintergrund.

Das Geschäftsjahr 2020 von Bildung Thurgau lässt sich in folgende wichtige Themen zusammenfassen:

- Coronapandemie
- 125-Jahre Verband der Thurgauer Lehrerinnen und Lehrer
- Kantonale Wahlen
- Beurteilungsreglement
- Aufnahmeprüfungen Mittelschulen
- Strukturelles Defizit
- Präsidien der Teilkonferenzen
- Berufsauftrag Berufsfachschullehrpersonen
- Mitgliederzeitschrift BILDUNG THURGAU

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung behandelt in 10 ordentlichen Sitzungen die wichtigsten Geschäfte des Verbandes. Mitte Februar trifft sie sich zusätzlich zur jährlichen zweitägigen Klausurtagung und Anfangs Oktober zur eintägigen Klausur. Gemäss Statuten von Bildung Thurgau werden beide Delegiertenversammlungen durchgeführt, eine Ende Mai und die zweite Ende September. Allerdings finden diese aufgrund der Vorschriften rund um die Coronapandemie nicht physisch statt, sondern werden mittels einer digitalen Umfrage per Survey-Monkey durchgeführt. Erstmals werden pandemiebedingt auch die beiden jährlichen DEK-Runden mit Regierungsrätin Monika Knill, dem neuen Generalsekretär Patrik Riebli, dem Juristen DEK Philipp Kübler und den drei Amtsleitern Beat Brüllmann, Urs Schwager und Marcel Volkart nicht durchgeführt. Gespräche mit Vorstandsmitgliedern des Verbandes der Thurgauer Schulgemeinden VTGS und des Verbandes der Schulleiterinnen und Schulleiter Thurgau VSLTG finden über das Berichtsjahr verteilt ebenfalls sehr reduziert statt. Die jährliche Sitzung mit der Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule findet aufgrund der Pandemie und den Auswirkungen mit hoher Belastung ebenfalls nicht statt.

Dafür treffen sich Regierungsrätin Monika Knill, Amtsleiter Beat Brüllmann, der Präsident des Verbandes der Thurgauer Schulgemeinden VTGS Heinz Leuenberger, der Präsident des Verbandes der Thurgauer Schulleiterinnen und Schulleiter Magnus Jung, die Rektorin der PHTG Priska Sieber, Rektorin Chantal Roth als Vertretung der Mittelschulen und Rektor René Strasser als Vertretung der Berufsfachschulen mit der Präsidentin Bildung Thurgau Anne Varenne ab Mitte März regelmässig in der sogenannten Task-Force Schule. Unter der Leitung der Regierungsrätin werden in diesem Gremium alle relevanten Entscheide betreffend Schule Thurgau und Coronapandemie diskutiert und entschieden. Die Gruppe trifft sich ab Mitte März anfangs wöchentlich, später bis Ende Jahr regelmässig zu mehrstündigen Sitzungen, um alle anstehenden Fragen und Probleme sachgerecht und verhältnismässig zu lösen.

Die langjährige Vizepräsidentin und Präsidentin der TTK Tanja Kroha tritt per Ende Oktober nach neun Jahren breiter und kompetenter Mitarbeit aus der Geschäftsleitung aus, da sie neu als Schulleiterin tätig ist. Ihre grossen Verdienste können wir ebenfalls wegen der Coronapandemie nicht an einer Versammlung

verdanken und würdigen. Die Verabschiedung erfolgt daher im Jahre 2021. Das Geschäftsleitungsmitglied Lukas Dischler tritt auf Ende Januar 2021 nach sechs Jahren als Präsident der Thurgauer Sekundarlehrpersonen (Sek I TG) zurück. Auch sein engagierter Einsatz kann erst im nächsten Jahr verdankt werden.

### **Delegiertenversammlungen**

An der 32. Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2020 nehmen 75 Delegierte teil. Sie wird wegen den Vorschriften des Bundes zur Bekämpfung der Coronapandemie schriftlich per Survey-Monkey durchgeführt. Die beiden Vernehmlassungsantworten der Geschäftsleitung zur Revision des Aufnahmeverfahrens in die Maturitätsschulen und in die Fachmittelschulen sowie diejenige zu den kantonalen Beurteilungsgrundlagen werden fast einstimmig angenommen und zuhanden des Departements für Erziehung und Kultur verabschiedet. Die statutarischen Geschäfte werden auf die nächste physische Delegiertenversammlung verschoben. Leider ist dies aber pandemiebedingt auch im Herbst nicht möglich und daher findet die 33. Delegiertenversammlung vom 30. September 2020 wiederum schriftlich auf digitalem Wege statt. Es nehmen 88 Delegierte teil. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Verlust von Fr. 36'858.84 ab. Budgetiert war ein Rückschlag von Fr. 37'200. Damit schliesst die Jahresrechnung wie budgetiert ab. 86 Delegierte stimmen dieser zu. Wegen der Pandemie kann das geplante Jubiläumsfest 125-Jahre Berufsorganisation der Thurgauer Lehrerinnen und Lehrer am Geburtstag vom 19. August 2020 nicht stattfinden. Nach reiflicher Überlegung stellt die Geschäftsleitung den Antrag, das verschobene Jubiläumsfest wegen der Coronapandemie definitiv abzusagen. 79 Delegierte stimmen diesem Antrag zu, 2 lehnen ihn ab und 7 Delegierte enthalten sich. Auch das Budget 2021, der Jahresbericht Präsidium 2019 und der Jahresbericht Beratungsstelle 2019 werden fast einstimmig angenommen. Die Präsidentin Anne Varenne wird von 87 Delegierten für die nächsten vier Jahre in ihrem Amt bestätigt, 1 Person lehnt diese Wahl ab. Es werden 32 Kommentare des Dankes und der Würdigung geschrieben. Auch die drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission Claude Besançon, Nadia Städler-Müller und Adrian Steinemann werden fast einstimmig für die nächsten vier Jahre in ihrem Amt bestätigt. Die Geschäftsleitung und auch viele Delegierte bedauern, dass in diesem Jahr kein direkter Kontakt möglich ist und hoffen, dass die Versammlungen im nächsten Jahr wieder wie gewohnt physisch durchgeführt werden dürfen.

### **Kantonale Wahlen**

Im Sommer 2019 hat die Geschäftsleitung Bildung Thurgau die Mitglieder mehrmals ermuntert, für einen Sitz im Grossen Rat zu kandidieren. Anfangs 2020 stellt sie alle kandidierenden Mitglieder in der Mitgliederzeitschrift BILDUNG THURGAU vor und motiviert mittels eines Briefes an alle Mitglieder, ihre kandidierenden Kolleginnen und Kollegen zu wählen. Am 15. März 2020 schaffen erfreulicherweise sieben Mitglieder von Bildung Thurgau den Sprung in den Grossen Rat. Dies ist das beste Resultat in der Verbandsgeschichte von Bildung Thurgau. Gewählt sind Käthi Zürcher (CVP) aus Romanshorn, Maja Bodenmann (CVP) aus Diessenhofen, Franz Eugster (CVP) aus Bischofszell, Judith Ricklin (SVP) aus Kreuzlingen, Cornelia Hauser (Grüne) aus Weinfelden, Jürg Marolf (CVP) aus Romanshorn sowie Petra Merz-Helg (CVP) aus Weinfelden.

### **Coronapandemie**

Hauptschwerpunkt der präsidialen Arbeit sind Klärungen von vielen offenen Fragen rund um die Coronapandemie, welche ab März bis heute die gesamte Gesellschaft und politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger und im Kontext von Bildung Thurgau insbesondere die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden sehr intensiv und über eine lange Zeitdauer fordert. Neben dem politischen Einsatz für den Schutz aller in der Schule tätigen Menschen,

setzt sich die Verbandspräsidentin auch in vielen individuellen Fragestellungen für Unterstützung und Klärung in den rechtsgültigen Entscheiden des Departementes für Erziehung und Kultur ein. Eine grosse Sorge ist die drohende Spaltung innerhalb der Lehrerschaft rund um die Schutzmassnahmen, insbesondere mit der Maskentragpflicht von Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I. Dies veranlasst die Präsidentin Ende Oktober zu einem ausserordentlichen Versand der digitalen Mitgliederinformationen mit einem Appell um Toleranz und Verständnis für abweichende persönliche Haltungen. Darin begründet die Geschäftsleitung ihr Ziel, wenn möglich immer den Präsenzunterricht an den Thurgauer Schulen aufrechtzuerhalten und gleichzeitig den Gesundheitsschutz aller Menschen in der Schule mit den nötigen generellen und individuellen Massnahmen zu gewährleisten.

### **Beurteilungsreglement**

Anfangs Februar lanciert die Geschäftsleitung bei den Lehrpersonen die Umfrage zur Vernehmlassung des kantonalen Beurteilungsreglementes der Volksschule. Mit dem Start des Fernunterrichtes in den Schulen bricht die Beteiligung aus verständlichen Gründen zusammen. 709 Lehrpersonen beteiligen sich schlussendlich an der Umfrage. Basierend auf den Ergebnissen passt die Geschäftsleitung ihre Vernehmlassungsantwort in zwei wichtigen Paragrafen an. Bildung Thurgau lehnt die Haltung des Kantons ab. Es soll nicht nur im Kindergarten eine Beurteilung im Rahmen der jährlichen Standortgespräche erfolgen, sondern im ganzen Zyklus I soll auf eine Beurteilung am Ende des Schuljahres verzichtet werden. Die Delegierten von Bildung Thurgau entscheiden sich aber knapp dafür, dass ab der zweiten Klasse am Ende des Schuljahres eine Beurteilung erfolgen solle. Auch bei den Sprachen ist Bildung Thurgau anderer Meinung als der Kanton. Auf der Sekundarstufe I soll wegen der tiefen Lektionenanzahl in Englisch und Französisch nicht noch ergänzend zur Gesamtnote die Leistungen in drei Kompetenzbereichen ausgewiesen werden müssen. Nicht einverstanden ist Bildung Thurgau auch mit dem Ungleichgewicht in der Beurteilung von Sprachen und Mathematik. Mit Blick auf die Belastungen eines andauernden Notendruckes auf der Sekundarstufe I mit dem Ausstellen eines halbjährlichen Zeugnisses verlangt Bildung Thurgau im Sinne der Gleichwertigkeit der beiden Fachbereiche, dass alle Sprachen inklusive Deutsch einzig mit einer Gesamtnote beurteilt werden. Aus Sicht der Geschäftsleitung führen auf der Sekundarstufe I Sammel- wie Einzelnoten zu Problemen. Aufgrund der Ergebnisse der Mitgliederbefragung sowie der politischen Realität fordert Bildung Thurgau, dass in Räume, Zeiten, Gesellschaft eine Sammelnote in Geschichte und Geografie erteilt wird. Erfreulicherweise tragen die gut begründeten Anträge in der Vernehmlassungsantwort von Bildung Thurgau Früchte. Es werden einige wichtige Anliegen der Lehrerschaft im Beurteilungsreglement umgesetzt.

### **Aufnahmeprüfungen Mittelschulen**

Das Amt für Mittel- und Hochschulen beabsichtigt, die mündlichen Prüfungen bei den Aufnahmeprüfungen in die Maturitätsschulen und in die Fachmittelschulen abzuschaffen.

Der Vorstand der Sek I TG und die Delegierten der Sek I TG befassen sich intensiv mit dieser Absicht und sprechen sich an einer Delegiertenversammlung der Sek I TG deutlich für die Beibehaltung der mündlichen Aufnahmeprüfungen aus. Die Geschäftsleitung Bildung Thurgau stützt diese Haltung ebenfalls und versucht, politische Unterstützung zu gewinnen. Dies gelingt und aufgrund der heterogenen Vernehmlassungsantworten entscheidet Regierungsrätin Monika Knill, einen Workshop im Herbst durchzuführen, um nach einer gemeinsamen Lösung der Probleme aus Sicht des Kantons zu suchen. Aufgrund der Coronapandemie wird das Datum mehrmals verschoben und das Hearing findet schlussendlich im März 2021 statt.

### **Präsidiien Teilkonferenzen**

Die Nachfolge von Präsidiien der Teilkonferenzen der TBK und der Sek I TG gestaltet sich schwierig. Interessierte Lehrpersonen mit genügend zeitlichen Ressourcen sind nicht auffindbar. Ebenso traut sich ein Teil der Lehrpersonen eine Führungsaufgabe im Verband nicht zu. Nach einem dreifachen Aufruf an der Jahrestagung der Sek I TG im Herbst 2019 melden sich drei Lehrpersonen, welche sich für das Präsidium interessieren. Nach mehreren Gesprächen stellt sich der Aadorfer Sekundarlehrer Manuel Zahner als Junglehrperson zur Wahl. Er wird an einer physisch stattfindenden Delegiertenversammlung der Sek I TG im Oktober einstimmig gewählt und nimmt ab Februar 2021 in der Geschäftsleitung Einsitz.

Nach erfolgloser mehrmonatiger Suche stellen sich bei der TBK zwei Vorstandsmitglieder, Lee White und Manuel Gunzenreiner, im Februar bis Ende Jahr als Übergangs-Co-Präsidium zur Verfügung. Mit viel Engagement bearbeiten sie die laufenden Geschäfte und finden einen neuen Präsidenten der TBK. Michael Schaubberger wird im Januar 2021 an der schriftlich durchgeführten Jahresversammlung der TBK fast einstimmig als neuer Präsident gewählt.

Im Laufe des Jahres ergibt sich auch bei der TTK eine Übergangslösung. Die beiden Vorstandsfrauen Nicole Gfeller und Sandra Reusser werden an der Jahrestagung als Co-Präsidentinnen gewählt, wobei sich Sandra Reusser nur für ein Jahr zur Verfügung stellt. Die Geschäftsleitung Bildung Thurgau dankt allen genannten Personen sehr herzlich, dass sie über ihren Schatten springen und sich für ihre Kolleginnen und Kollegen auf ihrer Stufe engagieren.

### **Berufsauftrag Berufsfachschullehrpersonen**

Die Verbandspräsidentin und ein Vorstandsmitglied der TBK nehmen gemeinsam an den Sitzungen in der Arbeitsgruppe teil. Die Arbeiten schreiten voran, wenn auch nicht so schnell wie geplant. Gemeinsam werden anstehende Fragen und Ungleichbehandlungen diskutiert und nach fairen Lösungen gesucht, welche von allen Beteiligten mitgetragen werden können.

### **Strukturelles Defizit**

An der Klausurtagung Anfangs Oktober diskutieren die Mitglieder der Geschäftsleitung und eine interessierte Delegierte intensiv nach Wegen, neuen Ideen und Problematiken zur Lösung des strukturellen Defizites unserer Verbandsfinanzen. Die Ideen betreffen alle Verbandsbereiche. In weiteren Geschäftsleitungssitzungen werden diese Überlegungen des Sparens und der Mehreinnahmen weiter verfeinert oder vorläufig wieder auf Eis gelegt. Im Verbandsjahr 2021 entscheiden die Delegierten über diese von der Geschäftsleitung bis dahin erarbeiteten und als sinnvoll erachteten Massnahmen zur Behebung des strukturellen Defizits.

### **Mitgliederzeitschrift BILDUNG THURGAU**

Ab der Ausgabe 1-2020 stellen wir unseren gesamten Papierverbrauch auf ein vom Label «Blauer Engel» zertifiziertes klimaneutrales Recyclingpapier um. Der Versand unserer Mitgliederzeitschrift erfolgt neu mit einer umweltfreundlicheren Folie. Im Berichtsjahr sind neben den bildungspolitischen Aktualitäten folgende pädagogische Themen im Fokus der vier Ausgaben der Mitgliederzeitschrift BILDUNG THURGAU: Klassen führen mit dem Fokus der Berichtserstattung von Klassenlehrpersonen über ihre Aufgaben sowie Be- und Entlastungen, vom Fernunterricht zum Präsenzunterricht, Lehrpersonen unterrichten in anderen Ländern und Berufsbildung.

Leider verstirbt unser langjähriger Mitarbeiter Hans-Ulrich Wartenweiler Anfangs April an einer Krebserkrankung. Er hat während 13 Jahren und bis zum Schluss erfolgreich und mit viel Herzblut die Inserate für unsere Mitgliederzeitschrift akquiriert. Diese Aufgabe übernehmen notfallmässig unsere beiden Sachbearbeiterinnen Carina Bregenzer und Franzisca Rupp. Sie schaffen es in jeder Ausgabe,

dieselbe Seitenanzahl mit Werbung zu füllen und neue Inserenten zu finden. Dies ist in diesen schwierigen finanziellen Zeiten eine hervorragende Leistung.

### Jahrestagungen

Aufgrund der Coronapandemie entscheidet die Geschäftsleitung Bildung Thurgau bereits vor den Sommerferien, die alljährlichen Jahrestagungen der Teilkonferenzen im Herbst abzusagen und die Vereinsgeschäfte schriftlich durchzuführen. Dieser Entscheid erweist sich als richtig, auch wenn er im damaligen Moment von den politischen Partnern in Frage gestellt wird. Es ist aufgrund der Bundesvorschriften und der zweiten Welle nicht möglich, Jahrestagungen physisch durchzuführen.

### Mitgliederinformationen

Regelmässig alle vier bis sechs Wochen wird dieses Mail mit wichtigen oder aktuellen Informationen an alle Mitglieder versendet. Im Berichtsjahr erfolgen während den Monaten März bis Dezember aufgrund der Coronapandemie auch terminlich ausserordentliche digitale Informationen aufgrund neuer Entscheide des Bundes oder der Task-Force Schule.

### Mitgliederbestand

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Entwicklung
TKK	200	214	218	229	231	231	235	231	- 4
TUK	428	434	433	446	446	423	435	425	- 10
TMK	467	476	461	471	471	474	514	505	- 9
Sek I TG	510	503	492	503	513	482	498	496	- 2
TBK	157	145	135	136	128	121	116	106	- 10
TKMS	179	170	171	162	163	167	164	166	+ 2
TKHL	215	216	211	201	194	201	219	209	- 10
Diverses /unklar	16	14	16	5	5	11	4	7	+ 3
Passivmitglieder	55	77	92	97	115	123	125	140	+ 15
Ehrenmitglieder	4	3	3	3	3	3	3	3	
<b>Total</b>	<b>2231</b>	<b>2252</b>	<b>2232</b>	<b>2253</b>	<b>2269</b>	<b>2236</b>	<b>2313</b>	<b>2288</b>	<b>- 25</b>

Stand jeweils nach dem Löschen der Mitglieder, welche nach der 2. Mahnung im Februar nicht bezahlt haben.

Alle zwei Jahre führt Bildung Thurgau einen Werbeversand an alle Nichtmitglieder durch. Dieser hätte turnusgemäss im Herbst 2020 durchgeführt werden müssen. Aufgrund der zu hohen Belastung der Geschäftsleitung und der Sachbearbeiterinnen findet dieser schliesslich im April 2021 statt.

### Mitgliederumfragen

Im Berichtsjahr führt die Geschäftsleitung zwei Mitgliederbefragungen durch: Einerseits Anfangs Jahr zur Vernehmlassung des kantonalen Beurteilungsreglements und Ende Mai zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichtes. Noch nie haben sich in der Verbandsgeschichte innert 24 Stunden 770 Mitglieder an einer Umfrage beteiligt. Bei Abschluss der Befragung nach einer Woche beantworten 933 Lehrpersonen ihre Haltung zu den gestellten sieben Fragen rund um die gefällten Entscheide der Task-Force Schule. Erfreulicherweise zeigt sich, dass diese von den Mitgliedern Bildung Thurgau deutlich mitgetragen werden.

### Zusammenarbeit DEK und mit anderen Gremien

Die Zusammenarbeit mit dem DEK gestaltet sich wegen der Pandemie intensiver als in anderen Jahren. Die beiden DEK-Runden fallen zwar aus, aber die regelmässigen Sitzungen der Task-Force Schule erlauben auch schnell und unkompliziert nach den Sitzungen einen kurzen Austausch über andere Themen und Anliegen. Die Verbandspräsidentin nimmt im Pandemiejahr keine Einladungen bei anderen Gremien und Organisationen wahr, da auch diese Anlässe mehrheitlich nicht oder sonst nur digital stattfinden. Mit dem Dachverband LCH und den Präsidien anderer Kantonalsektionen pflegt die Präsidentin an den jährlich dreimal stattfindenden Präsidentenkonferenzen einen regelmässigen Kontakt. Auch als Mitglied der standespolitischen Kommission des LCH eröffnen sich an den viermal jährlich stattfindenden Sitzungen interessante Sichtweisen. Ausserdem engagiert sich die Verbandspräsidentin als amtsältestes Vorstandsmitglied bei **personalthurgau**, dem Thurgauer Dachverband der Berufs- und Personalorganisationen aus Bildung, Gesundheit und Verwaltung. Sie pflegt Kontakte in den Grossen Rat, informiert einzelne Mitglieder über die Haltungen der Geschäftsleitung und beantwortet Fragen von Kantonsrätinnen und Kantonsräten.

### Dank

Die Präsidentin und die Geschäftsleitung von Bildung Thurgau bedanken sich insbesondere bei Regierungsrätin Monika Knill, dem Amtsleiter der Volksschule Beat Brüllmann, dem Amtsleiter ABB Marcel Volkart, dem Amtsleiter AMH Urs Schwager sowie beim neuen Generalsekretär Patrik Riebli sehr herzlich für die wertschätzende und offene Diskussions- und Gesprächskultur und ihren sehr engagierten Einsatz rund um die Fragen zur Bekämpfung der Coronapandemie in den Schulen. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Verbandsspitzen inklusive Lehrerschaft in eine Task-Force Schule eingeladen und gehört werden. Ein besonderer Dank gilt in diesem speziellen Pandemiejahr allen Schulleitungen und Schulpräsidien, welche sich für das Wohl ihrer Mitarbeitenden sowie der Schülerinnen und Schüler über Monate intensiv engagiert haben und mit individuellen Lösungen ermöglicht haben, Belastungen zu senken, Ängste zu dämpfen und dafür sorgen, dass alle gesund bleiben.

Einen grossen und herzlichen Dank spricht die Präsidentin den Geschäftsleitungsmitgliedern, den Sachbearbeiterinnen, dem Beratungsteam, dem Redaktionsteam, den Mitgliedern der Teilkonferenzvorstände sowie allen Delegierten und Suppleanten von Bildung Thurgau aus. Ohne die grosse, unterstützende Mitarbeit vieler Lehrpersonen in diesen wichtigen Funktionen kann der Berufsverband Bildung Thurgau seine wichtige Arbeit zugunsten aller Lehrpersonen, den Schülerinnen und Schülern sowie der Schule Thurgau insgesamt nicht ausüben.

Ein herzlicher Dank gilt auch allen Verbandsmitgliedern, Schulhauskontaktpersonen und Führungspersonen vor Ort, welche Bildung Thurgau wohlwollend unterstützen und sich für eine nachhaltige sowie wirkungsvolle Bildung einsetzen.

Frauenfeld, 24. April 2020



Anne Varenne  
Präsidentin